



## Zwischenteil meiner Geschichte

Ich habe hin und her überlegt, ob ich einen Ausschnitt aus meiner Geschichte reinstellen soll oder nicht. Nun bin ich mir sicher, dass es mir ja nicht schadet, sondern einfach nur weiterbringt, deswegen bin ich sehr gespannt auf eure Meinungen.

Mit Gebrüll liefen wir auf das Sonnenschloss zu. Die Wächter wurden nach und nach umgemetzelt. Immer tiefer drangen wir in das Schloss ein. Live lief neben mir. Wir nahmen uns die Türme des Schlosses vor. An dem ersten Turm stand kein Wächter, nichts was uns abhalten könnte. Mein Körper war in bester Verfassung. Mein Leben lang war ich auf solche Kämpfe hin trainiert worden. Live und ich verlangsamten unsere Schritte auf der Steintreppe. Live drückte meinen Körper nach hinten, damit er voran gehen konnte. Er hielt einen Finger vor den Mund und gab mir zu verstehen, dass wir leise sein mussten. Er hob seinen Dolch vor seinen Körper und ging langsam voran.

Es war alles so einfach. Kaum Wächter waren vorhanden. Das passte gar nicht zu Lucius. Was wenn es geplant war, dass wir sie danach befragen werden? Sind wir gerade dabei einen Fehler zu begehen? Mein Herz fing an hörbar zu pulsieren. Zumindest fühlte es sich so an. Von Unten hörte ich, wie hier und da was zu Bruch ging, aber mehr auch nicht. Es hörte sich nicht nach einer großen Schlacht an. Live war sehr Vorsichtig, was einen Kampf anging. Nichts wurde bei ihm dem Zufall überlassen. Ein Feigling war er aber auch nicht. Im Gegenteil. Er kämpft wenn es sein musste bis zum Tod. Jessy war da anders. Er spielte lieber mit Waffen und faule Zauber bevor er zu Faust griff. Allerdings war auf ihn immer Verlass. Vielleicht wäre es klüger gewesen Jessy mit seinen Zaubertricks mitzunehmen.

„Simon.“, mit einem Geflüster wurde ich aus meinen Gedanken gerissen. Live zeigte mit dem Dolch nach vorne. Ich sah an ihm vorbei und wir standen vor einer Holztür. Hinter dieser Tür könnte alles sein. Auch unser Tod. Wer weiß was für Fallen Lucius aufgestellt hatte. Er wusste schließlich, dass wir kamen.

Wir gingen beide dicht an die Tür und lauschten. Kein Ton war zu hören. Mein Herz schlug ganz aufgeregt. „Okay.“, flüsterte ich zurück. Live griff die Türklinke und drückte sie hinunter. Zum Angriff bereit stürmten wir hinein.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).